



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 15. Februar.

Bekanntmachungen.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß am 3. d. M. die Landbesitzer von Graditz in der Station Merseburg eingetroffen sind und vom 5. d. M. an decken, nämlich:

- 1) Magnifico, rothbraun, Stern, 5' 7" groß,
- 2) Benjamin, braun, 5' 8" groß,

Sprunggeld 3 Thlr.

Merseburg, den 13. Februar 1862.

Der königliche Landrath Weidlich.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß mir

- 1) James Booth & Söhne, Eigenthümer der berühmten Flottbecker Baumschulen bei Hamburg ein Verzeichniß von Obstbäumen und Sträuchern, welche bei ihnen zu kaufen sind,
- 2) die Samenhandlung von J. Jozmann in Berlin, Alexanderstraße Nr. 45, ein gleiches über Feld-, Gemüse- und Blumen sämereien zugesandt haben.

Beide Verzeichnisse liegen während der Dienststunden in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht aus.

Merseburg, den 9. Februar 1862.

Der königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Die Haus- und Scheunenbesitzer der Gesamtstadt Merseburg werden hierdurch aufgefordert, die Brandklassen-Beiträge für das II. Semester 1861 nach § 9 Pf. vom Hundert der beitragspflichtigen Summe binnen längstens 14 Tagen in unserer Stadt-Haupt-Kasse zu entrichten.

Merseburg, den 12. Februar 1862.

Der Magistrat.

Eine neumilkende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Blößen Nr. 30.

Ein sehr gut gehaltenes Clavier steht zu verkaufen
Gottthardtsstraße Nr. 93.

Auction

Schotterei bei Raachstädt.

Wegen Aufgabe meiner Wirthschaft will ich mein sämmtliches lebendes und todttes Inventar, bestehend in 10 Stück Pferden und Fohlen, meist schweren Schlages, 39 Stück Rindvieh, als: 2 Stück Zugochsen, 2 Stück zweijährigen Ochsen, 2 Stück zweijährigen Bullen, 24 Stück Milchkühen, Mastvieh und Jungvieh, — lauter gesundes ausgesuchtes Vieh und große wohlgebaute Race, — 20 Stück Mast-, Zuchtschweine und Zuwachs u. s. w. Wagen, Ackergeräthschaften, Geschir, Küchengeräthschaften, Kesseln u. s. w., Kutsche, Schlitten u. s. w.

auf den 26. und 27. Februar e. und nach Befinden die folgenden Tage

in meinem jetzigen Gute Nr. 16 Schotterei öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung und unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Schotterei, den 10. Februar 1862.

H. Evertz.

Holz-Auction.

Freitag den 28. Februar a. e., von Vormittags 9 Uhr an, sollen an dem Zeuchfeld-Naumburger Wege in der Nähe von Zeuchfeld circa 200 Stück Eichen auf dem Stamme, welche sich vorzüglich zu Nugholz eignen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Zeuchfeld, den 11. Februar 1862.

Schladebach.

Holz-Auction.

In den Holzanlagen der Gemeinde Kößlich sollen Freitag den 28. Februar, Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle vierzig rüsterne Nughölzer, für Müller und Stellmacher passend, meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Abfuhr ist zu jeder Zeit gut.

Die Gemeinde daselbst.

Ein gut erhaltener Mahagoni-Herrenschreibtisch (Cylinder-Bureau) steht umzugshalber zu verkaufen in der Unteraltenburg bei Dr. Klatten.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd in der Neumark-Brückendorfer Feldflur soll den 25. Februar d. J., Nachm. 2 Uhr, im hiesigen Gasthose unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Neumark, den 8. Februar 1862.

Der Ortsvorstand,

Peruanischen Guano, gedämpftes Knochenmehl und sauren phosphorsauren Kalk (Superphosphat), laut Contract unter Aufsicht der landwirthschaftlichen Versuchstation in Salzmünde stehend, empfiehlt

Otto Köbke.

Salz a. S. den 28. Januar 1862.



Pianoforte-Verkauf.

In Zöschchen steht ein sehr gut gehaltenes Pianoforte, für dessen feststehende Stimmung garantirt wird, für den festen Preis von 50 Thlr. zu verkaufen.

Ein Näheres bei Merseburg.

Heinr. Schulze jun.,
Entenplan Nr. 153.

Hornspäne, circa 30 Scheffel,
sowohl Dreh- als Feilspäne, empfiehlt als anerkannt bestes Düngemittel in feuchtem Boden

Bruno Meiling,
Burgstraße, Ecke der Apothekergasse.

Westphälische Schmiedekohle,

beste Qualität, ist wieder angekommen und empfehle solche à Tonne 1 Thlr. 16 Sgr., à Berliner Scheffel 12 Sgr., ebenso Flammenkohle zu denselben Preisen.

Ernst Glaser.

Verzeichnisse

über Gemüse- und Blumen-Saamen, Feld- und Wald-Sämereien, Pflanzen-Sortimente, Georginen &c. von

C. Plas & Sohn in Erfurt

werden bei Unterzeichnetem gratis verabreicht und nimmt Aufträge, ohne Aufschlag des Preises, unter Versicherung prompter Effectuirung entgegen.

Merseburg.

Ferdinand Scharre.

Saamen-Offerte.

Mein Saamen-Lager letzter Selbst-Ernte von **Gemüse**, als: Salate, Radies, Kohlrabi, Gurken, Möhren, frühe Erbsen, Petersilie, &c. &c., von **Blumen**, Engl. großblumige Sommer-Levkoien mit Garantie von $\frac{1}{4}$ Füllung, Französische Truffauts, Zwerg- und Pyramiden-Astern, Cam. Balsaminen (von Andrieux), Rittersporn, nette Einfassungen, Sommerblumen-Mischung, sogleich ins Freie zu säen, &c. &c., ferner von **öconomischen** Grassaamen zu Englischen Anlagen und zur Wiese, neue **Riesen-Möhren**, Kunkelkern, runde und lange gelbe, neueste **Riesen-Kunkel** (Flaschenform), Kohlrüben, gelbe und weiße, nebst der neuen **Riesentrübe**, Kraut, Gurken &c. &c., empfehle ich zur geneigten Berücksichtigung und werden betreffs der Sortenwahl auf gef. Verlangen **Preiscurante** meiner Handlung durch die Güte der Exped. d. Bl. gratis ausgegeben.

Weißenfels, im Februar 1862.

A. Singer,
Saamenhandlung.

Alabaster, Gyps, Form- und Modelleur-gyps stets frisch und empfehlenswerth in **Friedrichs Ziegelei** in Gotha.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich in meiner landwirthschaftlichen Maschinenbauerei stets Häcksel- und Rübenschneidemaschinen zur Ansicht stehen habe.

Merseburg, den 13. Februar 1862.

W. G. Gärtner jun.

Extra fetten Limburger und Schweizer Käse, größte Lüneburger Bricken und marinirte Feringe empfiehlt

E. A. Webdy.

Gummischuhe in allen Größen billigt bei

E. A. Webdy.

Kirschwildstämme

sind zu bekommen. Hierauf Reflectirende wollen sich baldmöglichst wenden an
Wilhelm Hohmann,
Merseburg.
Neumarkt.

Frischen **Seedorsch**, geräucherte **Lachsheringe**, sehr delicat, erhielt und empfiehlt
Gustav Elbe, Unterbreitestraße Nr. 500.

Sehr schönes steif gefochtes **Pflaumenmus** und feine **weinsaure Gurken**, sowie **Pfeffergurken** empfiehlt
B. A. Blankenburg,
Gotthardtsstraße.

Concert-Anzeige

Sonntag den 16. Februar **Concert** im Herzog Christian. Zur Aufführung kommt außer anderen beliebten Piecen: **Der musikalische Vielwiffer**, großes Duodlibet von Hamm. Anfang 7 Uhr. Entrée für Damen 1 Sgr., für Herren 2½ Sgr.

Braun.

Im Schloß-Theater zu Merseburg.

Sonntag den 16. d. M.: Die Verzweiflung vom Ritter Don Juan oder: Die Verirrten im Walde, Ritterschauspiel in 3 Aufzügen. Montag den 17. d. M.: Der Student in der Fremde oder: Wiedersehen bringt Freude in 4 Aufzügen. Anfang 7 Uhr. Um gütigen Besuch bittet ergebenst
Friedrich Grimmer, Mechanikus.

Frankleben.

Zum Pfannenfuchenschmaus und Tanzvergnügen, Sonntag den 16. d. M., ladet freundlichst ein
C. A. Friedrich.

Sonntag den 16. ladet zum Pfannenfuchenschmaus ergebenst ein
Fr. Trautmann in Wegwitz.

Pfannenfuchenschmaus und Tanz in Menschenau,

Sonntag den 16. d. M., ladet ergebenst ein
Carl Pöhle.

Oeffentliche Sitzung des Gewerbevereins
Sonnabend Abends 7½ Uhr im **Schießhause**, Tagesordnung: Geschwindigkeit der Geschosse.
Blei. Glas.

Bekanntmachung.

Mein Feld an der Probstei gelegen habe ich verpachtet, was den Geherpächtern hiermit bekannt gemacht wird.
Merseburg, den 13. Februar 1862.

Anna Trisch.

Beachtungswerth.

Wer an veralteten **Hämorrhoidal-, Unterleibs-, Verdauungs-** oder **Magenübeln** leidet und **wirkliche Befreiung** von diesen hartnäckigen Leiden zu finden wünscht, wende sich gefälligst an Adresse **F. J. post restante Wernigerode a/Harz**.

Ein practisch erfahrener Deconom sucht in der Provinz Sachsen Stellung als Deconomie-Inspector. Derselbe sieht weniger auf großes Gehalt, wie auf gute Behandlung, weil derselbe in dortiger Provinz sich später niederzulassen gedenkt.

Adressen unter **C. S. 32** bittet man der Redaction einzusenden.

Ein Sohn anständiger Eltern, welcher im Zeichnen geübt ist und Lust hat die Drechsler-Profession gründlich zu erlernen, findet Ostern eine Stelle bei

Bruno Meiling.

Das

Meubles-, Spiegel- & Polsterwaarenmagazin

vereinigter Tischlermeister in Merseburg,
Burgstrasse 292,
empfehl't sein wohlaffortirtes Lager aller Arten Meubles und verspricht bei reeller Bedienung
die billigsten Preise.

W. Mayer's in Breslau und Straßburg weißer Brust-Syrup,

von
mehreren Physikaten approbirt
gegen

jeden veralteten Husten, Brustschmerzen, Grippe, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen noch nie ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspucken.

In Flaschen zu 15 Sgr. und zu 1 Thlr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Gustav Lott.

Zur gefälligen Beachtung.

Da mein Vorrath von Kohlensteinen binnen Kurzem geräumt ist, so ersuche ich alle meine geehrten Abnehmer hierdurch ganz ergebenst, für den Fall sie noch etwas davon zu haben wünschen, mir dies gefäll. ehemöglichst anzeigen zu wollen, damit sowohl sie, als auch ich nicht in Verlegenheit komme.

Merseburg.

Heinr. Schulze jun.

Einen Lehrling sucht zu Ostern

Edwin Menzel,

Barbierherr und Heilgehülfe.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher die Schmiedeprofession zu erlernen wünscht, kann sofort oder zu Ostern d. J. in die Lehre treten beim Schmiedemeister

E. Ehrlich, Unteraltenburg Nr. 801.

Merseburg, den 12. Februar 1862.

Einen Lehrburschen sucht

A. Voigt, Glasermstr.

18 Stück Mistbeefenster und einige 30 Ctr. schönes Grummet verkauft derselbe.

Sonnabend den 8. d. M. ist aus Versehen auf meinen Wagen ein Stab Eisen gelegt worden. Der Eigenthümer kann ihn in Empfang nehmen gegen die Insertionsgebühren in Geusa.

Gottfried Kunth.

Zwischen Knapendorf und Merseburg ist vor einigen Tagen eine braune lederne Damentasche gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen Neumarkt vor Merseburg Nr. 926.

Eine Börse mit Geld

ist am Montag Abend im Laden bei **Gustav Lott** liegen geblieben und kann daselbst vom Eigenthümer in Empfang genommen werden.

Am 31. v. M. ist ein Kahn in Köffen aufgefunden, welchen der Eigenthümer abholen kann bei

Heinrich Jauß in Köffen.

Ein gelb und weiß gefleckter Wachtelhund ist am Montag abhanden gekommen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Dem Finder eines am Dienstag Abend in der Gotthardtstraße verlorenen Rohrsocks mit Horngriff wird in der Linde beim Gastwirth **Tiemann** eine angemessene Belohnung ertheilt.

Die der Frau Wilhelmine Löwe geb. Hoffmann in Porbitz aus Uebereilung angethane Beleidigung nehme ich zurück und erkläre dieselbe als eine rechtschaffene Frau.
Porbitz, den 10. Februar 1862.

Der Wächter **Daniel Amberg.**

Dank.

Hart ist das Schicksal, welches uns durch den Tod unsers lieben Mannes, Vaters, Bruders, Schwagers und Schwiegervaters, des Schlossermstr. **Baar**, betroffen hat. Herzlichen Dank allen Denen, welche seinen Sarg mit Kränzen schmückten, allen Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, dem Herrn Pastor Heineken für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte. Besonders Dank dem Herrn **Dr. Eylau** für die rastlosen Bemühungen, der den Entschlafenen von seinem Krankenbette zu erlösen suchte. Gott möge jeden vor ähnlichem Schicksale behüten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen geehrten Kunden, welche meinen verstorbenen Mann bis zu seiner letzten Stunde mit Aufträgen aller Art beehrten, sage ich meinen herzlichsten Dank, verbunden mit der Bitte, auch mir ferner keine Arbeit zu entziehen, indem ich meines Mannes Geschäft fortführe und das zu erstreben suche, worüber ein jeder bis jetzt zufrieden gewesen ist.

Verwittwete Schlossermstr. **Baar.**

Bekleidung armer Confirmanden.

Es hat in diesem Jahre die ungewöhnlich große Zahl von 112 armen Confirmanden die Hülfe des Frauenvereins zu ihrer Bekleidung bei der Confirmation in Anspruch genommen, nämlich:

I. Knaben

aus der inneren Stadt:

1) Joh. Fr. Ludwig Börner, 2) Joh. Fr. Carl Müller,

3) Fr. Carl Otto, 4) Joh. Ludw. Traue, 5) J. Phil. Franz Rothe, 6) Carl Waltherr, 7) Joh. Gottfr. Bauer, 8) Carl Schmidt, 9) Joh. Carl Ernst, 10) Christ. Heinr. Leibner, 11) Fr. Christ. Günther, 12) Münnich (Hhle), 13) Wilh. Dippner, 14) Friesel, 15) Joh. Gottl. Bielg, 16) Martin Hofmann, 17) Kreschmar, 18) Christian Jünger, 19) Bidder, 20) Wilhelm Drese, 21) Herrmann Ranzsch, 22) Gustav Schlag, 23) Hermann Trobisch, 24) Hermann Naumann, 25) Otto Blume, 26) Carl Hecht, 27) Gustav Wolf, 28) Wilh. Bürkner, 29) Fr. Carl, 30) Carl Schulze, 31) Otto Weniger, 32) August Richter, 33) Carl Jubel, 34) Aug. Förster, 35) Friedr. Quersfurt, 36) Friedr. Bloch, 37) Aug. Hindemitt, 38) Carl Hirsch, 39) Wilhelm Wagner, 40) Eigenhardt Förster;

vom Neumarkt:

41) Carl Koch, 42) August Ludwig, 43) Adolph Kies, 44) Wilhelm Mettin, 45) Bruno Köpcher, 46) August Köpcher, 47) Otto Keil, 48) Gust. Drescher, 49) Carl Niemann, 50) Gustav Plauel, 51) Ottomar Pohlenz;

aus der Altenburg:

52) Carl Fr. Trommler, 53) Heinr. Adalb. Bartsch, 54) Franz Gustav Sorger, 55) Friedr. Louis Erbert, 56) Gust. Ad. Just, 57) Carl Friedr. Reichelt, 58) Heinrich Reinb. (Ed), 59) Carl Wilh. Bastian, 60) Franz Ad. Dertel, 61) Franz Aug. Lühr, 62) Friedr. Ferd. Bielig, 63) Carl Heinr. Hofmann, 64) Carl Fr. Aug. Stephan, 65) Carl Friedr. Grunick, 66) Carl Hedrich, 67) Hermann Bresschneider, 68) Carl Lehmann.

II. Mädchen

aus der inneren Stadt:

1) Müller, 2) Götschel, 3) Bessler, 4) Külle, 5) Langbein, 6) Köner, 7) Louise Linne, 8) Amalie Schellack, 9) Wilhelmine Keil, 10) Sophie Lehnert, 11) Marie Buff, 12) Charlotte Wolf, 13) Emilie Schumann, 14) Mathilde Heinze, 15) Auguste Leonhardt, 16) Marie Egert, 17) Henr. Engelhardt, 18) Henr. Bierögel, 19) Henr. Schwarz, 20) Wilh. Brieter, 21) Bertha Wachsmuth, 22) Theresie Werge, 23) Bertha Neuthor, 24) Friederike Frigische, 25) Frieder. Stalberg, 26) Wilhelmine Nagel, 27) Amalie Hermann;

vom Neumarkt:

28) Christiane Klee, 29) Emilie Schmidt, 30) Frieder. Krause, 31) Johanne Erbert, 32) Frieder. Streffer, 33) Auguste Lühr, 34) Wilhelmine Kellermann, 35) Henriette Gruno, 36) Emilie Puschel, 37) Auguste Müller, 38) Emma Kipprandt;

aus der Altenburg:

39) Pauline Hübner, 40) Friederike Pasche, 41) Theresie Langrock, 42) Emma Schweppe, 43) Aug. Große, 44) Marie Hübner.

Je weniger der Frauenverein im Stande ist, die Bedürfnisse einer so ungewöhnlich großen Zahl von Kindern, denen fast Alles fehlt, aus seinen sehr mäßigen Einnahmen zu bestreiten, um so dringender muß er den so viele Jahre hindurch bewährten Wohlthätigkeitsinn der Bewohner Vergebung mit der herzlichen Bitte um freundliche Mithilfe und Unterstützung angehen. Während jede, auch die kleinste für diesen Zweck spendende Gabe willkommen ist, wird doch vor allen Dingen um Kleidungsstücke gebeten, wie sie zur Zurechtung für arme Confirmanden noch verwendbar sind. Was davon für Knaben sich eignet, wird Mad. Schönberger, was für Mädchen, Frau Präsident von Reibnitz gern annehmen. Um in der Zurechtung der Kleidungsstücke für die Kinder nicht zu sehr bedrängt zu werden, so wird um möglichst baldige Einlieferung der dem Vereine zugeachten Gaben gebeten.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurt.

Am Sonntage Septuagesimä (16. Februar) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Dpiz.	Herr Abj. Frobenius
Stadtkirche	Herr Pastor Heimken.	Herr Diac. Busch.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburgerkirche	Herr Pastor Bruner.	

Nächsten Montag, Abends 7 1/2 Uhr, Bibelstunde in der Altenburger Schule.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Auszug aus der allgemeinen medicinischen Central-Zeitung

vom 5. October 1861. Redigirt vom Sanitätsrath Dr. L. Posener. Berlin.

Zur Krankenpflege.

Als eine für die Krankenpflege höchst wichtige und förderliche Erfindung, welche aber bisher, wie es scheint, noch nicht genügend zur Kenntniß des ärztlichen Publikums gekommen, bezeichnen wir die doppelt elastischen **Gesundheits-Matrasen**, welche von einem hiesigen Fabrikanten, Herrn S. Speier, Oberwallstraße 19 angefertigt werden. Diese Matrasen bestehen aus einem Neze wagerecht mit einander verbundener Spiralfedern, welche eine Elasticität entwickeln, die der des vielgerühmten **Arnott'schen Wasserbets** vollständig gleich kommt. Die Weichheit und Schmiegsamkeit eines solchen Lagers, kann von den besten Haarpolstern nicht erreicht werden, während dasselbe andererseits eine nicht zu alterirende Dauerhaftigkeit besitzt und somit in öconomischer Beziehung die **wesentlichsten** Vortheile bietet. Abgesehen von denselben aber sind die **hygieinischen** Vorzüge dieser Matrasen vor allen bekannten Lagerungs-Methoden so wesentlich und entschieden, daß wir die Einführung derselben, namentlich für öffentliche Krankenanstalten, **auf's Wärmste und aus voller Ueberzeugung** empfehlen können. Die Permeabilität der Matrasen für die Luft erhält das Lager kühl und schützt vor dem in Polstern und Strohsäcken bei längerem Gebrauche unvermeidlichen multrigen, dumpfen Gerüche; **contagiöse** Stoffe, für welche sonst die Bettunterlagen so ergiebige und nachhaltige Träger bilden, haften an diesen Spiralgewebe-Matrasen nicht, eben so wenig können sie Brutstätten für Ungeziefer abgeben. Das Lager behält stets eine unveränderliche Ebenheit und dieser Umstand, sowie die Kühle und Trockenheit desselben treten der Bildung von **Decubitusstellen** hemmend entgegen. Wenn stricteste Keinlichkeit und Ventilation des Lagers eine der nächstliegenden Aufgaben der Krankenpflege ist, so kann diese durch nichts besser und ausreichender erfüllt werden, als durch die in Rede stehenden **Matrasen**, deren **allgemeine** Benutzung auch durch ihren sehr **civilen** Preis keineswegs beeinträchtigt wird. Eine derartige Lagerstelle, für welche an anderweitigen Fournituren nichts weiter notwendig ist als eine Wollendecke oder ein etwa zoll dickes Haarpolster, kostet **ca. 14 Thlr.**, kommt somit im Preise dem einer sorgfältig gearbeiteten Rosshaar-Matrasse ziemlich gleich, während sie in Bezug auf Weichheit, Comfort und Dauerhaftigkeit die letztere weit übertrifft. Es könnte also vielleicht die erste Anschaffung etwas kostspielig erscheinen, jedoch würde dies durch die ungestörte Benutzung, ohne jegliche Reparatur u. bald mehr als ausgeglichen sein. Mögen somit unsere Berufsgenossen sich die in Rede stehende Erfindung aufs Angelegentlichste empfohlen sein und durch Autopsie sich von der Trefflichkeit derselben bündiger überzeugen lassen, als wir es durch diese kurze Notiz zu thun vermochten. **P.**

Charade.

Wenn Du nicht willst das Erste sein,
So bring' etwas in's Zweite hinein,
Wie würdest Du in Wuth entbrennen,
Wenn man Dich wollt' das Ganze nennen!